

Schema Planungskonferenzen

Planungskonferenzen sollten zunächst, aber durchaus schon vor der Verabschiedung des Beirätegesetzes, als Pilotprojekte durchgeführt werden. Wir müssten zwei Beiräte/OAe dafür finden.

Diese Planungskonferenzen

- Sollten extern moderiert, begleitet und ausgewertet werden. (Auf der Veranstaltung wurde dafür politische Unterstützung signalisiert.)
- Sie können territorial entweder auf das Gebiet eines Beirates oder OA zugeschnitten sein.
- Sie sollten nicht versuchen, irgendetwas neu zu „erfinden“. Sie sollten versuchen, verschiedene Stränge zusammenzuführen und einen Fokus der Beteiligung zu bilden.
- Im Zentrum steht die Berichtspflicht der Behörden über das, was sie im Jahr 2009 vorhaben. Dabei müssen nicht (und schon gar nicht in der „Pilotphase“) alle Ressorts berichten, sondern je nach Lage im Stadtteil kann man z.B. mit Verkehr oder aber mit dem Block Soziales/Bildung/Kultur/Jugend beginnen, weil da im Augenblick die größten Interessen gibt.
- Daneben sollten die Behörden ihre „Angebote“ vorstellen: Um welche Förderungen können sich Vereine usw. im Stadtteil für 2009 bewerben?
- Aus diesen zentralen Aufgaben ergeben sich auch die Adressaten der Veranstaltung:
 1. OA und Beiräte
 2. Vereine und Initiativen
 3. Bürgerinnen und Bürger
- Zeitlich: Wenn die PK sich zunächst auf ein Thema beschränkt, müsste man zeitlich mit einem Tag auskommen. Die eigentlichen Schlussfolgerungen für Beirat und OA können zeitlich davon auch getrennt werden, oder jedenfalls zum Teil.

Hermann